



Künstler:in	Jean Antoine Houdon (*25.3.1741 Versailles, +15.7.1828 Paris)
Titel	Voltaire assis
Datierung	1779
Werkbeschreibung	Voltaire (1694-1778) kehrte im Februar 1778 von Ferney nach Paris zurück, wo seine Nichte, Mme Denis Duvivier, Houdon mit einer überlebensgrossen Sitzstatue für die Académie Française beauftragte (jetzt in der Comédie Française; Wiederholung in der Ermitage in St. Petersburg). Im Salon 1779 zeigte Houdon diesen Voltaire, barhäuptig und im «manteau de chambre», in zwei kleinen Bronzen für Katharina die Grosse. Das vorliegende Exemplar der zahlreich vorhandenen Reduktionen steht der von Petersburg ins Rijksmuseum Amsterdam gelangten Version nahe. Bei den Vorbesitzern handelt es sich wohl um den Fürsten Friedrich Karl August von Waldeck-Pyrmont (reg. 1763-1812) und den bekannten Zürcher Literaten Heinrich (Henri) Meister (1744-1826), der mit Voltaire bekannt war und in Paris von 1773 bis 1792 die «Correspondance littéraire, philosophique et critique» redigierte.
Weitere Titel	Voltaire sitzend Voltaire Seated
Medium	Bronze
Dimensionen	Objektmass: 20,5 x 9,7 x 15,1 cm
Inventarnummer	6
Creditline	Kunsthhaus Zürich, Geschenk Heinrich Meister, 1830
Signatur/Inchrift	-
Beschriftung	vorne am Sockel: Donné par Frédéric Prince de Waldeck
Exemplar /Auflage	-
Edition	-
Zugangsjahr	1830
Werkverzeichnis	-

KUNSTHAUS ZÜRICH

Gattung	Skulptur/Plastik
Systematik	B 3[1] Skulptur 16. bis 19. Jh.
Literatur (allgemein)	- Kunsthaus Zürich. Gesamtkatalog der Gemälde und Skulpturen, hrsg. von Zürcher Kunstgesellschaft et al., Sammlungskatalog, Ostfildern: Hatje Cantz, 2007, S. 139.
Provenienz	Das Kunsthaus publiziert fortlaufend seine Bestände auf der Sammlung Online. Aufgrund des hohen zeitlichen Aufwands für eine umfassende wissenschaftliche Erschliessung einzelner Werke, haben wir entschieden, auch Werke ohne Provenienzanangaben der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Die Erschliessung der Provenienzen wird fortlaufend nachgeholt und online aktualisiert. Für Rückfragen und Hinweise erreichen Sie uns unter provenienzforschung@kunsthaus.ch .
Provenienzstatus	keine NS-Raubkunst
Provenienzstatus (BAK)	-
Zur Provenienz	(Recherchestand 01.01.2007)
Literatur (Provenienz)	